

Ausgewählte sprachlich-stilistische Mittel der lateinischen und griechischen Literatur

Für die Arbeit in der Einführungs- und Qualifikationsphase wird mit Blick auf die Abiturprüfung in Niedersachsen die Kenntnis der folgenden sprachlich-stilistischen Mittel empfohlen. Bei der sprachlich-stilistischen Untersuchung eines Textes ist nicht nur die Verwendung bestimmter Mittel nachzuweisen, sondern auch deren Funktion im betreffenden Zusammenhang zu erläutern.

1.	Alliteration (die) Gleicher Anlaut in aufeinanderfolgenden Wörtern	Patent portae: Proficiscere! — „Die Tore stehen offen: Mach dich davon!“ (Cic. Catil. 1,10)	Πόλεμος πάντων μὲν πατήρ ἐστι. — „Der Krieg ist der Vater aller Dinge.“ (Herakl. frg. B 53 DK)
2.	Anakoluth (der) Abbruch oder gravierende Veränderung einer einmal begonnenen Satzkonstruktion	Ceterae philosophorum disciplinae, quae rem ullam virtutis expertem aut in bonis aut in malis numerant, eas nihil adiuuare arbitror. — „Alle anderen philosophischen Systeme, die irgendeine Sache, die mit der Virtus nichts zu tun hat, unter die Güter oder Übel rechnen, ich glaube, dass sie keine Hilfe leisten.“ (~ Cic. fin. III 11)	Οἱ φίλοι, ἢν τις ἐπίστηται αὐτοῖς χρῆσθαι, τί φήσομεν αὐτοῦς εἶναι; — „Die Freunde, falls einer mit ihnen umzugehen versteht, als was werden wir sie hinstellen?“ (Xen. oik. I 14)
3.	a) Anapher (die) Wiederaufnahme des gleichen Wortes am Anfang aufeinanderfolgender Wortgruppen oder Sätze b) Epipher (die) Wiederholung des gleichen Wortes am Ende aufeinanderfolgender Wortgruppen oder Sätze	Omnem nobilitatem, omnem senatum, omnem equitatum amiserunt. — „Den ganzen Adel, den ganzen Senat, den ganzen Ritterstand haben sie verloren.“ (~ Caes. Gall. I 31,6) De exilio reducti a mortuo, civitas data a mortuo, sublata vectigalia a mortuo. — „Aus der Verbannung heimgeholt sind sie von einem Toten, das Bürgerrecht ist verliehen von einem Toten, Steuern sind aufgehoben von einem Toten.“ (~ Cic. Phil. 1, 24)	... / πίνει δένδρεα δ' αὖ γῆν, / πίνει θάλασσο' ἀναύρουσ. — „... es trinken die Bäume wiederum Erde, es trinkt das Meer die Lüfte.“ (Anakr. frg. 21) Οὐ νύ τ' ἄοιδοι / αἴτιοι, ἀλλὰ ποθι Ζεὺς αἴτιος. — „Nicht die Sänger sind schuld, sondern Zeus ist doch wohl schuld.“ (Hom. Od. I 347f.)
4.	Antithese (die) Gegenüberstellung gedanklich entgegengesetzter Wörter, Wortgruppen oder Sätze	Obsides accipere, non dare consueverunt. — „Sie sind es gewohnt, Geiseln zu nehmen, nicht zu stellen.“ (~ Caes. Gall. I 14, 7)	Οἱ πολλοὶ κακοί, ὀλίγοι δὲ ἀγαθοί. — „Die meisten sind schlecht, wenige gut.“ (Herakl. frg. B 104 DK)
5.	Asyndeton (das) Auslassung von Verbindungspartikeln zwischen parallel gestellten Wörtern, Wortgruppen oder Sätzen	Veni, vidi, vici. — „Ich kam, sah, siegte.“ (Suet. Iul. 37, 2)	Περὶ ὧν γὰρ αἱ δίκαι γίνονται, τρία ταῦτ' ἐστὶ τὸν ἀριθμόν· ὕβριν, βλάβην, θάνατον. — „Prozesse gibt es nur über drei Gegenstände: Beleidigung, Schädigung, Totschlag.“ (~ Aristot. Pol. 1267b)
6.	Chiasmus (der) Überkreuzstellung einander entsprechender Begriffe oder Satzteile (benannt nach dem griechischen Buchstaben X = Chi)	Satis eloquentiae, sapientiae parum. — „Genug an Beredsamkeit, an Weisheit zu wenig.“ (Sall. Cat. 5, 4)	Καλὸν γὰρ τὸ ἄθλον καὶ ἡ ἐλπίς μεγάλη. — „Denn schön ist der Wettkampf und die Hoffnung groß.“ (Plat. Phaid. 114c)

7.	Ellipse (die) Auslassung eines leicht aus dem Zusammenhang zu erschließenden Wortes	In Italia nullus exercitus. — „In Italien (war) kein einziges Heer.“ (Sall. Cat. 16,5)	Τίς δὲ βίος, τί δὲ τερπνὸν ἄτερ χρυσοῦς Ἀφροδίτης; — „Was (ist) das Leben, was die Freude ohne die goldene Aphrodite?“ (Mimn. frg. 1,1)
8.	Enallage (die) Verschiebung des Bezugs eines Attributs	altae moenia Romae — „die Mauern des hohen Rom“ (statt: die hohen Mauern Roms) (Verg. Aen. I 7)	νεῖκος ἀνδρῶν ξύναμιον — „blutsverwandter Streit von Männern“ (Soph. Ant. 793f.)
9.	Figura etymologica (die) Verwendung derselben Wortwurzel in verschiedenen Wortarten	Se quisque conspici, dum tale facinus faceret, properabat. — „Jeder beeilte sich, erblickt zu werden, während er eine solche Tat tat.“ (~ Sall. Cat. 7,6)	πόλεμον πολεμῆν — „einen Krieg führen“ (~ Plat. rep. 551d)
10.	Hendiadyoin (das) — „Eins durch zwei“ Formale Beiordnung zweier Begriffe, von denen einer dem anderen untergeordnet werden kann	Te semper amavi dilexique. — „Ich habe dich immer geliebt und geschätzt.“ (Cic. fam. XV 7,1) Sugambri se in solitudinem ac silvas abdiderant. — „Die Sugambrier hatten sich in der Einsamkeit ihrer Wälder versteckt.“ (~ Caes. Gall. IV 18,4)	Δεινῶς δὲ καὶ ἀπόρως ἔχει μοι. — „Ich bin in schrecklicher Verlegenheit.“ (Antiph. or. I 1)
11.	Homoioteleuton (das) Wiederkehr des gleichen Auslauts in korrespondierenden Gliedern (nachantik: Reim)	Homo sine re, sine fide, sine spe, sine sede. — „Ein Mensch ohne Vermögen, ohne Kredit, ohne Hoffnung, ohne Wohnsitz.“ (~ Cic. Cael. 78)	Καλεῖ μὲν τὸν βουλόμενον, στεφανοὶ δὲ τὸν δυνάμενον. — „Er ruft zwar jeden Beliebigen, bekränzt aber nur den Starke.“ (Gorg. frg. B 8 DK)
12.	Hyperbaton (das) Sperrung/Trennung zusammengehörender Wörter durch andere	Maxima sum laetitia affectus, cum audivi... — „Von sehr großer Freude wurde ich erfüllt, als ich hörte...“ (Cic. fam. XV 7,1)	Μῆνιν ἄειδε, θεά, Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος / οὐλομένην... — „Den Zorn besinge, Göttin, des Peleussohnes Achilleus, den verderblichen...“ (Hom. Il. I 1f.)
13.	Hyperbel (die) Übertreibung	Procella fluctus ad sidera tollit. — „Ein Sturm türmt die Fluten zu den Sternen auf.“ (~ Verg. Aen. I 102f.)	Ξέρξης, ὁ τῶν Περσῶν Ζεὺς — „Xerxes, der Zeus der Perser“ (Gorg. frg. B 5a DK)
14.	Inversion (die) Umstellung der üblichen Wortfolge	Lugent omnes provinciae, queruntur omnes liberi populi. — „Es trauern alle Provinzen, es klagen alle freien Völker.“ (Cic. Verr. II 3,207)	Μεγάλη ἡ Ἄρτεμις Ἐφεσίων. — „Groß ist die Diana der Epheser.“ (Apg. 19,28)
15.	Ironie (die) — „Verstellung“ Ausdruck des Gemeinten durch eine nicht ernst gemeinte Formulierung seines Gegenteils	Verres erat praetor laboriosus et diligens. — „Verres war ein fleißiger und gewissenhafter Prätor.“ (~ Cic. Verr. II 4,51)	Καλόν γε, ὦ Ἱππία, λέγεις καὶ μέγα τεκμήριον σοφίας τῆς σεαυτοῦ. — „Ein gewiss schönes, mein Hippias, und großes Zeichen deiner Weisheit sind deine Worte.“ (~ Plat. Hipp. mai. 282e)

16.	<p>a) Klimax (die) Qualitative oder quantitative Steigerung</p> <p>b) Antiklimax (die) Qualitative oder quantitative Abschwächung</p>	<p>Abiit, excessit, evasit, erupit. — „Er ging weg, entfernte sich, verschwand, machte sich auf und davon.“ (Cic. Catil. 2, 1)</p> <p>amici, clientes, hospites, liberti ac servi — „Freunde, Klienten, Bekannte, Freigelassene und Sklaven“ (~ Cic. Att. I 20, 7)</p>	<p>ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα. — „Ich kam, sah, siegte.“ (Plut. Caes. 50, 2)</p> <p>Ὅστις ἐμφανῶς θεοῖς / ἐχθαίρομαι, μισεῖ δέ μ' Ἑλλήνων στρατός, / ἐχθεὶ δὲ Τροία πᾶσα καὶ πεδία τάδε. — „Den Göttern bin ich offenbar / verhasst, und es hasst mich das Heer der Hellenen, / und es hasst ganz Troja mich und dieses Gefilde hier!“ (Soph. Ai. 457–459)</p>
17.	<p>Litotes (die) Verstärkung des Gemeinten durch Verneinung des Gegenteils</p>	<p>Non ignoro. — „Ich bin nicht in Unkenntnis.“ (= Ich weiß es genau.) (Quint. inst. X 1, 12)</p>	<p>Ἐγὼ ... ταύτην τὴν στρατηγίαν τῶν Ἰφικράτους οὐχ ἥκιστα ἐπαινῶ. — „Ich lobe diese Strategie der Leute des Iphikrates nicht am wenigsten.“ (= ganz besonders) (Xen. hell. VI 2, 39)</p>
18.	<p>Metapher (die) Bildliche Übertragung eines Wortes in eine ihm eigentlich fremde Sphäre (= Vergleich ohne „wie“)</p>	<p>Verres alter Orcus venisse videtur. — „Verres scheint als ein zweiter Orcus gekommen zu sein.“ (~ Cic. Verr. II 4, 111)</p>	<p>Ἦδη γὰρ ὁ βίος οὐμὸς ἐσπέραν ἄγει. — „Denn mein Leben nähert sich schon dem Abend.“ (Alex. 228)</p>
19.	<p>Metonymie (die) Ersatz eines Begriffes durch einen anderen, ihm gedanklich nahestehenden aus demselben Bereich</p>	<p>Cedant arma togae. — „Die Waffen sollen der Toga weichen.“ (= Anstelle des Krieges soll Friede herrschen.) (Cic. Pis. 73)</p>	<p>τὸν Ἡρακλέα ... δέρμα καὶ ξύλον ἔχοντα — „Herakles mit Fell und (Holz-)Keule“ (Plut. Lyc. 30, 2)</p>
20.	<p>Oxymoron (das) — „Scharfsinniger Unsinn“ Sinnreich pointierte Verbindung zweier einander widersprechender Begriffe</p>	<p>Cum tacent, clamant. — „Indem sie schweigen, schreien sie.“ („schreien“ hier = „protestieren“) (Cic. Cat. 1, 21)</p>	<p>Ἐμψυχον ἠγοῦμαι νεκρόν. — „Ich halte ihn für einen lebenden Leichnam.“ (Soph. Ant. 1167)</p>
21.	<p>Paradoxon (das) Behauptung, die in einem (Schein-)Widerspruch gegen die gängige Meinung steht</p>	<p><i>Cicero über Marcus Atilius Regulus, der von den Karthagern unter schrecklichen Qualen hingerichtet wurde:</i> Nec vero ego M. Regulum aerumnosum nec infelicem nec miserum umquam putavi. — „Ich aber habe Marcus Regulus niemals für kummervoll oder unglücklich oder bedauerenswert gehalten.“ (Cic. parad. 16)</p>	<p>Ὅς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἔνεκεν ἐμοῦ, εὐρήσει αὐτήν. — „Wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen.“ (Mt. 16, 25)</p>
22.	<p>Parallelismus (der) Gleicher Bau einander entsprechender Satzglieder bei annähernd gleicher Wortzahl</p>	<p>Superavi dignitate Catilinam, gratia Galbam. — „Ich übertraf Catilina an Würde, Galba an Ansehen.“ (~ Cic. Mur. 17)</p>	<p>τὸ μήτε ἀλγεῖν κατὰ σῶμα μήτε ταράττεσθαι κατὰ ψυχὴν — „weder Schmerz im Körper noch Beunruhigung in der Seele empfinden“ (Epik. epist. Men. 131)</p>
23.	<p>Personifikation (die) Einführung konkreter Dinge sowie abstrakter und kollektiver Begriffe als handelnde Wesen</p>	<p>Cn. Pompeio duce tanti belli impetus navigavit. — „Unter dem Oberbefehl von Gnaeus Pompeius segelte die Kampfkraft eines so bedeutenden Krieges einher.“ (Cic. Manil. 34)</p>	<p>Τί οὖν ἂν εἴπωσιν οἱ νόμοι· ἦ Σώκρατες...“ — „Wie nun, wenn die Gesetze sagten: ‚O Sokrates...‘“ (Plat. Krit. 50c)</p>

24.	Polyptoton (das) Wiederholung desselben Wortes mit einer anderen Flexionsendung	Lupus est homo homini. — „Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf.“ (Plaut. Asin. 495)	... οἶα φίλοι ξεῖνοι ξεῖνοισι διδοῦσι — „... was liebe Gastfreunde Gastfreunden geben“ (Hom. Od. I 313)
25.	Polysyndeton (das) Verbindung mehrerer Glieder durch Wiederholung derselben Konjunktion	Et miles et tribunus et legatus et consul versatus sum in vario genere bellorum. — „Ich war als Soldat, als Tribun, als Legat und als Konsul in den verschiedensten Kriegen aktiv.“ (Cic. Cato 18)	Ὀλυνθον μὲν δὴ καὶ Μεθώνην καὶ Ἀπολλωνίαν καὶ δύο καὶ τριάκοντα πόλεις ἐπὶ Θράκης ἐὼ, ἅς ἀπάσας ἀνήρηκεν. — „Ich lasse Olynth und Methone und Apollonia und die 32 Städte in Thrakien aus, die er [sc. Philipp II.] zerstört hat.“ (Demosth. or. IX 26)
26.	Rhetorische Frage (die) Frage, die eine Aufforderung oder Aussage vertritt und auf die keine Antwort erwartet wird	Quis hoc credit? — „Wer soll das glauben?“ (= Niemand glaubt das.) (Cic. Mil. 70)	Καὶ πῶς, ἀτέλεστος ὢν; — „Wie ist das möglich, da du doch nicht eingeweiht bist?“ (Aristot. rhet. 1419a)
27.	Sentenz (die) Knapp und treffend formulierter, allgemeingültiger Satz	Ducunt volentem fata, nolentem trahunt. — „Es leiten den Willigen die Göttersprüche, den Widerwilligen zerran sie mit sich.“ (Sen. epist. 107,11)	Ἵς χάριεν ἔστ' ἄνθρωπος, ἄν ἄνθρωπος ἦ. — „Ein wie anmutvolles Wesen ist der Mensch, wenn er Mensch ist.“ (Men. mon. 562)
28.	Trikolon (das) Dreigliedriger Ausdruck	Lingua, institutis, legibus differunt. — „Sie unterscheiden sich in Sprache, Gebräuchen und Gesetzen.“ (Caes. Gall. I 1, 2)	Ἐν αὐτῷ γὰρ ζῶμεν καὶ κινούμεθα καὶ ἐσμέν. — „Denn in ihm leben wir und bewegen wir uns und sind wir.“ (Apg. 17,28)
29.	Vergleich (der) Verbindung zweier Ausdrücke oder Gedanken durch „wie“	Omnes, quos flagitium aut facinus domo expulerat, in Romam sicut in sentinam confluxerant. — „Alle, die eine Schandtät oder ein Verbrechen aus ihrer Heimat vertrieben hatte, die waren nach Rom wie in eine Kloake geströmt.“ (Sall. Cat. 37,5)	Ἄνεδου πολιῆς ἀλὸς ἡῦτ' ὀμίχλη. — „Sie tauchte auf aus den schäumenden Fluten wie Nebel.“ (Hom. Il. I 359)

Erstellt von Rickmer Freise, Dr. Matthias Hengelbrock und Henning Lühken unter beratender Mitarbeit von Dirk Boberg, Martina Laue, Dr. Friedgar Löbker, Dr. Maria Lühken, Dietmar Nagel, Bruno Schmitz und Sylvia Thiele.

Dank an Cicero & Co. für die schönen Beispiele.